

# ACCEPT

## TOO MEAN TO DIE

ACCEPT ARE BACK! Das deutsche Aushängeschild des Heavy Metal veröffentlicht am 15. Januar 2021 via Nuclear Blast sein neues, heiß ersehntes Studioalbum. Genialer Titel des Meisterwerks: „Too Mean To Die“.

Apropos „Heavy Metal Aushängeschild“: Als ACCEPT Ende der 70er durchstarteten, existierte das Metal-Genre noch überhaupt nicht. Und so konnte man die Band zunächst „nur“ mit dem (Güte-)Siegel „Irre laut und irre wild“ versehen. Heute wissen wir: das war (und ist) Metal par Excellence. Und wir wissen auch, dass ACCEPT damals die Tür zum Thrash-Metal aufstießen, indem sie Giganten wie Metallica für ihre Musik begeisterten und – bis heute – inspirieren. Metallica Gitarrist Kirk Hammett äußerte erst unlängst im deutschen Magazin „Gitarre & Bass“: „Wolf Hoffmann hat einen riesigen Einfluss auf mich.“

ACCEPT, die einst ihren Ursprung in der Klingentadt Solingen hatten, aber seit nunmehr über 40 Jahren ein weltweites Musik-Phänomen darstellen, bestechen wie eh und je mit messerscharfen Gitarren-Licks und stahlhartem Sound. Die Band erschuf All-Time Metal-Klassiker wie »Balls To The Wall«, »Metal Heart« und viele mehr.

Unzählige große Welttourneen und Headliner-Slots auf den größten und angesagtesten Festivals zementierten den Ruf der Band als eine der besten, heißesten und lautesten Live-Acts überhaupt. Dazu kommen Millionen verkaufter Tonträger, Goldstatus in den USA, weltweite Top 10-Chartplatzierungen und das Nummer 1 Album (Deutschland, Finnland) »Blind Rage« (2014).

Nun steht also mit »Too Mean To Die« das insgesamt 16. Studiowerk in den Startlöchern - es ist das nunmehr fünfte Album, dem US-Shouter und Frontmann Mark Tornillo seinen unvergleichlichen gesanglichen Stempel aufdrückt.

Aufgenommen in der „Weltmusikhauptstadt“ Nashville (USA) wurde die Musik von ACCEPT ein weiteres Mal vom britischen Meister-Produzenten Andy Sneap, der auch diesmal wieder den MIX from Hell abgeliefert hat. Sneap, der unter anderem für Judas Priest und Megadeth arbeitet(e), zeichnet seit 2010 auch für sämtliche Produktionen von ACCEPT verantwortlich.

ACCEPT-Mastermind Wolf Hoffmann: „Für uns stand von Anfang an felsenfest, dass wir wieder mit Andy ins Rennen gehen würden.“ Gesagt, getan: Band und Mr. Sneap trafen sich im März diesen Jahres zu ersten Studioaufnahmen in Nashville. Was sie damals nicht ahnen konnten war, dass plötzlich ein gewisses Virus die Welt auf den Kopf stellen würde.

Bittere Folge: Nach nur zwei Wochen im Studio - und dem drohenden Lockdown entgegen sehend, entschlossen sich Band und Sneap, die Aufnahme-Session jäh zu unterbrechen. Hoffmann: „Das Risiko, dass auf damals unabsehbare Zeit, keiner von uns zurück nach Hause kommen würde, war einfach zu groß.“

Doch die Metaller von ACCEPT haben in ihrer vier Dekaden überspannenden Weltkarriere schon ganz andere, härtere Herausforderungen gemeistert – und so versammelte sich die Band im Juli erneut in Nashville, um die Arbeit am Album unbeirrt fortzusetzen. Nur einer fehlte: Andy Sneap. Hoffmann: „Andy konnte nicht aus England einreisen, also mussten wir einen alternativen Weg finden.“ Und der ging so: „Andy saß in England am PC, wir nahmen die Songs auf und kommunizierten online mit ihm. Er produzierte quasi aus der Distanz. Erstaunlicherweise funktionierte es besser als gedacht.“ Denn: „Zum Glück hatten wir vor der Pause schon einen Großteil aufgenommen, so dass das Experiment mit Andy Sneap als Remote-Producer gut funktionierte.“

Besondere Umstände führen oft zu ganz besonderen Alben. Das gilt ganz gewiss für »Too Mean To Die«, das natürlich auch auf die Corona-Zeit anspielt, wenn auch anders als vielleicht zunächst vermutet. Hoffmann dazu: „Es ist damit zu rechnen, dass sich viele Musiker in ihren Songs mit der Corona-Thematik beschäftigen. Es wird sicherlich Parolen für Zusammenhalt geben, mit denen positive Vibes verbreitet werden sollen, was auch gut ist. Aber wir haben uns entschlossen, das genaue Gegenteil zu machen, und uns nicht davon beeinflussen zu lassen. Die Fans bekommen ein hartes, direktes und kompromissloses Metalalbum und wir sagen, natürlich mit einem Augenzwinkern und nicht ganz ernst gemeint: We are too mean to die! Unkraut vergeht nicht! ACCEPT lassen sich nicht unterkriegen!“

Stimmt! Der Titeltrack ein typischer Accept-Kracher: Treibend, knallhart, voll auf die Zwölf!

In die gleiche Kerbe schlägt 'Zombie Apocalypse', ebenfalls kompromisslos und hart, in dem für die Band typischen Stil. Anders die erste Single, die als Vorabauskopplung – zusammen mit dem passenden, sehr sehenswerten Video - am 2. Oktober 2020 erscheint. Titel: 'The Undertaker'. Eine grandiose Midtempo-Nummer mit großartigen Chören und eingebautem Mitgröhl-Charakter, die Fans und Band live vereint abheben lassen wird. Nicht nur laut Wolf Hoffmann eines der eingängigsten, gefälligsten Stücke des Albums.

Neu mit dabei, und somit erstmals auf einem ACCEPT Album zu hören, ist Philip Shouse (u.a. Gene Simmons Band). Der US-Gitarrist liefert sich heiße Duelle mit Hoffmann, während Uwe Lulis das Gitarren-Trio perfekt macht und für den richtigen Rhythmus sorgt. „Phil war bei unserem Orchester-Projekt dabei und hat auch live komplett überzeugt. Wir haben sein großes Talent sofort erkannt und ihn einfach nicht mehr gehen lassen“, erklärt Hoffmann.

Wie abwechslungsreich die ACCEPT Gitarren-Armee auf dem neuen Album agiert, beweist eines der heimlichen Highlights: 'The Best Is Yet To Come'. Eine betörende Ballade, bei der Mark Tornillo zur Höchstform aufläuft. Das Mark wie kein Zweiter Screamen kann, weiß die Metal-Welt, doch hier zeigt sich einmal mehr, dass der Frontmann auch grandios singen kann. „Mark hat diesen für uns eher ungewöhnlichen Song umwerfend gut gesungen. Das Fantastische an Mark ist ja, dass er nicht nur die typischen Metal-Screams beherrscht, sondern auch melodisch und schön singen kann. Dies stellt er in diesem Song eindrucksvoll unter Beweis“, schwärmt Chef-Gitarrist Hoffmann von seinem Sänger.

Einem Sänger, mit dem der charakteristische Saitenvirtuose gleich zu Beginn der Zusammenarbeit 2010 der Band ACCEPT mit dem Meilenstein „Blood Of The Nations“ ein weiteres „Gütesiegel“ aufdrückte, das sich bis heute beinhardt durchzieht. Auf „Too Mean To Die“ präsentiert das con-geniale Duo Hoffmann und Tornillo den bisherigen Höhepunkt ihres Schaffens.

Hinzu kommt, dass ACCEPT sich Anno 2019 mit den Neuzugängen Martin Motnik (Bass) und Philip Shouse (Gitarre) noch weiter verstärkt haben und so gemeinsam mit „Drum God“ Christopher Williams und „Rhythm Master“ Uwe Lulis ein unschlagbares Team bilden.

Kein Zweifel: Mit »Too Mean To Die« spielen Accept ein weiteres Mal ganz vorne in der Champions League des Genres mit. Wolf Hoffmann & Co. präsentieren der (Musik-)Welt Anfang 2021 elf Meisterwerke – elf Songs für die Ewigkeit!

## ACCEPT:

Wolf Hoffmann - guitar  
Mark Tornillo - vocals  
Uwe Lulis - guitar  
Philip Shouse - guitar  
Martin Motnik - bass  
Christopher Williams - drums

## Tracklist:

1. Zombie Apocalypse
2. Too Mean To Die
3. Overnight Sensation
4. No Ones Master
5. The Undertaker
6. Sucks To Be You
7. Symphony Of Pain
8. The Best Is Yet To Come
9. How Do We Sleep
10. Not My Problem
11. Samson And Delilah (Instrumental)

[www.acceptworldwide.com](http://www.acceptworldwide.com)

